

könnte man trotzdem in ihrer Uebereinstimmung mit Otto einen Beleg für dessen Abhängigkeit von dieser theologischen Richtung erblicken. Doch sind in jedem Falle die Berührungen nicht so charakteristisch, dass ich viel Gewicht darauf legen möchte.

Zweifellos hat Otto ein anderes Werk Hugos gekannt, die *Summa Sententiarum*. Für dieses Werk ist Hugos Verfasserschaft seit langem heftig umstritten. Nach Denifles Anzweiflung¹ schien es für Hugo durch Gietl und Fournier mit neuem Material zunächst gesichert worden zu sein². Dann aber sind neue und sehr gewichtige Angriffe hervorgetreten, die besonders den Nachweis versuchten, dass die *Summa Sententiarum* nach Anlage und Lehre von Abälard abhängig sei und dadurch in unüberbrückbarem Gegensatz zu Hugos dogmatischem Hauptwerk, *De sacramentis Christianae fidei*, stehe³. Schon schienen die Zweifler das Feld zu behaupten, bis ganz neuerdings Grabmann meines Erachtens völlig durchschlagend die Haltlosigkeit der vorgebrachten Einwendungen aufgezeigt und zugleich nach dem Vorgange von Hauréau aufs neue schwerwiegende handschriftliche Zeugnisse für die Autorschaft Hugos beigebracht hat⁴. Ich trage danach kein Bedenken, die *Summa Sententiarum* als echtes Werk Hugos zu verwerten. Unsicher mag nur bleiben, ob Otto es genau in der in unseren Drucken vorliegenden Form benutzte⁵,

1) Denifle im Archiv für Literatur- und Kirchengeschichte des Mittelalters III (1887), S. 634 ff. 2) Ambr. M. Gietl, Die Sentenzen Rolands, nachmals P. Alexander III., Freiburg i. B. 1891, S. XXXIV ff. Vgl. Kilgenstein S. 22 ff.; A. Mignon, Les origines de la scolastique et Hugues de St-Victor, 2 B., Paris [1895]. P. Fournier, jetzt in den Études sur Joachim de Flore et ses doctrines, Paris 1909, S. 70, N. 5. 3) E. Portalié S. J., im Dictionnaire de Théologie catholique par Vacant I (1899), Art. Abélard, col. 53 f.; B. Fr. Anders, Die *Summa Sententiarum* — kein Werk des Hugo von St. Viktor, im Katholik LXXXIX (1909), S. 99—117; P. Claeys-Bouuaert, La *Summa Sententiarum* appartient-elle à Hugues de St-Victor?, in der Revue d'histoire ecclésiastique X (1909), S. 278—289. 710—719; G. Robert, Les écoles et l'enseignement de la théologie pendant la première moitié du XII^e siècle, Paris 1909, S. 212 ff.; s. auch B. Geyer, Die *Sententiae divinitatis* S. 56 f. Widerspruch hatte gegen Portalié erhoben u. a. Roch de Chefdebien, La *Summa Sententiarum* de Hugues de St-Victor, in der Revue Augustinienne XII (1908), S. 529—560. 4) Grabmann, Geschichte der scholastischen Methode II, 290 ff. 5) Auf wichtige Abweichungen einer Erlanger Handschrift saec. XII. macht Grabmann II, 300, N. 1 aufmerksam. Auch für die Werke Hugos ist eine kritische Neuausgabe und erschöpfende Quellenuntersuchung ein dringendes Bedürfnis.